

**4586/AB XX.GP**

Die Abgeordneten zum Nationalrat Mag. Stadler, Mag. Schweitzer und Kollegen haben am 16. September 1998 unter der Nr. 4846/J an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend "Förderung der Pornographie durch die Bundesregierung" gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich wie folgt:

Zu den Fragen 1 und 2:

Bei den in dem angesprochenen Druckwerk enthaltenen Darstellungen handelt es sich um ein Ölbild von Otto Mühl, eine - aus dem Zusammenhang gerissen - Darstellung aus dem österreichischen Biennale - Katalog zum Thema Wiener Aktionismus aus den 60er Jahren sowie eine aus drucktechnischen Gründen nicht näher zu definierende Darstellung und ein Internetbild eines professionellen tschechischen Porno - Anbieters.

Die letztgenannte Darstellung diente im übrigen zur Illustration als Negativ - beispiel m Rahmen des Symposiums „sex - net“ bei „Public Netbase“. Ziel dieser Veranstaltung war die kritische und wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Problematik pornographischer Darstellungen im Internet, ein Thema, das nicht zuletzt einen Hauptschwerpunkt der UNESCO in diesem Jahr darstellt.

Zu Frage 3:

Die genannten Solidaritätsadressen dienen der Aufklärung falscher und unge- rechtfertiger Anschuldigungen und haben daher ihre volle Berechtigung.

Zu Frage 4:

Es wurden und werden keine Steuergelder für „perverse und pornographische Aktionisten“ vergeben.